Politik · Abi auf 2 Seiten · 4 / 8

Soziale Marktwirtschaft und Wirtschaftspolitik

Ordnung, Marktversagen, Ziele, Konjunktur, Keynes und Angebotspolitik, EZB

Soziale Marktwirtschaft

- **Idee** (Müller-Armack, Ludwig Erhard ab 1948): Freiheit des Marktes verbinden mit sozialem Ausgleich. Wurzel: Ordoliberalismus (Walter Eucken): Der Staat setzt den Rahmen, greift aber nicht in jeden Preis ein.
- **Prinzipien:** Wettbewerb (Kartellrecht, Bundeskartellamt), Privateigentum mit Sozialpflichtigkeit (Art. 14 (2)), Tarifautonomie (Art. 9 (3)), Sozialstaat, stabile Währung.
- **Rolle des Staates:** Ordnungspolitik (Regeln), Strukturpolitik (Regionen, Branchen), Prozesspolitik (Konjunktur steuern).
- **Tarifautonomie:** Gewerkschaften und Arbeitgeber handeln Löhne ohne den Staat aus. Ausnahme seit 2015: gesetzlicher Mindestlohn, festgelegt auf Vorschlag der Mindestlohnkommission.

Im Abitur
Fast immer: Daten zur Konjunktur auswerten, Maßnahmen einer Konzeption zuordnen und beurteilen, Zielkonflikte.

Vergleich
Freie Marktwirtschaft: Staat nur „Nachtwächter". **Zentralverwaltungswirtschaft:** Staat plant alles (z. B. DDR).

Wann versagt der Markt?

Marktversagen	Beispiel	Staatliche Antwort
Externe Effekte	Umweltverschmutzung	CO_2-Preis, Grenzwerte
Öffentliche Güter	Deiche, Straßenbeleuchtung	Staat stellt bereit
Marktmacht	Monopol, Kartell	Kartellrecht, Fusionskontrolle
Informationsmängel	Versicherungen, Gebrauchtwagen	Verbraucherschutz, Pflichtversicherung

Staatsversagen
Auch der Staat kann irren: falsche Anreize, Bürokratie, Einfluss von Interessengruppen.

Ziele: magisches Viereck (Stabilitätsgesetz 1967)

- **Viereck:** Preisniveaustabilität, hoher Beschäftigungsstand, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, stetiges und angemessenes Wachstum.
- **Sechseck:** zusätzlich gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung und Schutz der Umwelt.
- **„Magisch"**, weil nicht alle Ziele gleichzeitig erreichbar sind. Beispiel Zielkonflikt: Mehr Beschäftigung durch Staatsausgaben kann die Preise steigen lassen. Wachstum kann der Umwelt schaden.
- **Messgrößen:** Inflationsrate (Verbraucherpreisindex), Arbeitslosenquote, Leistungsbilanz, reales BIP-Wachstum.
- **Nominal und real:** Reale Werte sind um die Preissteigerung bereinigt. Nur das reale BIP zeigt, ob wirklich mehr produziert wurde.

BIP-Kritik
Das BIP misst keine Hausarbeit, kein Ehrenamt, keine Umweltschäden und nicht die Verteilung. Alternativen: z. B. HDI, Nationaler Wohlfahrtsindex.

Konjunktur

- **Phasen:** Aufschwung, Hochkonjunktur (Boom), Abschwung, Tiefstand (Rezession: BIP sinkt mindestens zwei Quartale in Folge).
- **Indikatoren: Frühindikatoren** zeigen die Zukunft (Auftragseingänge, ifo-Geschäftsklima). **Präsenzindikatoren** die Gegenwart (BIP, Produktion). **Spätindikatoren** folgen (Arbeitslosigkeit, Preise).
- **Konjunktur** = kurzfristige Schwankung. **Wachstum** = langfristiger Trend des Produktionspotenzials.

Klausur
Bei Daten immer Trend, Höchst- und Tiefstwerte und den Bezug zu den Zielen des Vierecks nennen.

Zwei Konzeptionen

	Nachfrageorientiert (Keynes)	Angebotsorientiert (Friedman u. a.)
Problem	zu wenig Nachfrage	zu hohe Kosten und Regeln für Unternehmen
Staat	greift aktiv ein, **antizyklisch**	hält sich zurück, setzt verlässliche Rahmen
Mittel	Staatsausgaben, auf Kredit („deficit spending"), Steuersenkung für Konsumenten	Steuern für Unternehmen senken, Bürokratie abbauen, Haushalt konsolidieren
Gefahr	Schuldenberg, Inflation, Mitnahmeeffekte	soziale Ungleichheit, Nachfrage bricht weg
Beispiel	Konjunkturpakete 2009 und 2020	Reformen der 1980er (Reagan, Thatcher), Agenda 2010

Multiplikator
Keynes: Ein zusätzlicher Euro Staatsausgaben erhöht das Einkommen um mehr als einen Euro, weil er weiter ausgegeben wird.

Praxis
Meist wird gemischt. Fragen: Was ist die Ursache der Krise? Was ist finanzierbar?

Geld- und Finanzpolitik

- **EZB:** unabhängig, Hauptziel Preisstabilität, Inflationsziel **2 %** mittelfristig. Leitzins rauf bremst Kredite und Inflation, Leitzins runter belebt die Wirtschaft.
- **Schuldenbremse** (Art. 109, 115): Der Bund darf strukturell höchstens 0,35 % des BIP neue Schulden machen. Ausnahmen bei Notlagen. Seit 2025: Verteidigungsausgaben über 1 % des BIP ausgenommen, Sondervermögen für Infrastruktur.
- **Streit:** Schuldenbremse schützt künftige Generationen oder verhindert nötige Investitionen.
- **Inflation** trifft Sparer und Geringverdiener besonders. **Deflation** ist auch gefährlich: Verbraucher warten auf sinkende Preise, Investitionen bleiben aus.

Begriffe
Fiskalpolitik = Staatseinnahmen und -ausgaben. **Geldpolitik** = Zinsen und Geldmenge (EZB).

Typische Fehler

- „Rezession = Inflation": Rezession heißt sinkende Wirtschaftsleistung.
- „Keynes will immer Schulden": In guten Zeiten soll der Staat sparen und Schulden zurückzahlen.
- „Die Bundesregierung legt den Leitzins fest": Das tut die unabhängige EZB.
- Ordnungs- und Prozesspolitik verwechselt: Regeln setzen (Kartellrecht) ist Ordnungspolitik, Konjunkturpaket ist Prozesspolitik.

Zuordnen
Erst Maßnahme beschreiben, dann der Konzeption zuordnen, dann Wirkung auf die Ziele prüfen.

Weiter lernen

mehr Zettel folgen

- Mehr Überblicke gibt es kostenlos.

Alle Zettel kostenlos:

Link im Profil

von randnotiz